

Gedanken zur Einführung	13
1. Abschnitt: Kritische Voruntersuchung zum Thema	19
1.1 Latenter Spannungszustand zwischen Natur- und Geisteswissenschaft	20
1.2 Die Frage nach dem Paradies auf Erden	20
1.3 Verschüttete Quellen zur Wahrheit	22
1.4 Raum, Zeit, Ewigkeit und das jeweilige Beziehungsgefüge	23
1.5 Die Bedeutung der antiken Philosophie als Geistesmacht in Scholastik und Humanismus	25
1.6 Dialektische Religionsphilosophie	26
1.7 Ideologien in der Philosophie	27
2. Abschnitt: Transzendente Methoden	31
2.1 Transzendenz und Immanenz	32
2.2 Symptome zum Werden des Menschen	34
2.3 Dualität der Geistseele	34
2.4 Über die Fragen des Seins	35
2.5 Erkenntnistheoretisches Bewusstsein in der Religionsphilosophie	37
2.6 Gedanken zum Omegapunkt	39
2.6.1 Schöpfung in der Geschichte aus theologischer Sicht	39
2.6.2 Wesensgleichheit von Materie und Geist	43
3. Abschnitt: Metaphysische Wissenschaft	47
3.1 Mystik in der Theologie	48
3.1.1 Begriffsbestimmungen der Mystik	49
3.1.2 Thomas von Aquin	49
3.1.3 Mystizismus und sein Wortinhalt	49
3.1.4 Begriffliches Denken	49
3.1.5 Der christliche Charakter der Mystik	50
3.1.6 Einfluss der antiken Mysterien auf das Christentum	50
3.1.7 Resümee für die heutige Zeit	51
3.2 Gedanken und Einfälle	53

3.2.1	Über die Logik	53
3.2.2	Im tiefen Schatten der Geschichte	54
3.2.3	Was erkennen wir am Freimaurertum	54
3.3	Wechselbeziehungen zwischen den Gegensätzen	56
3.4	Dualismus und Absolutismus	57
3.5	Christliche Sendung in Auseinandersetzungen	58
3.5.1	Jesus Christus	59
3.6	Jenseits und Diesseits, Gegenüberstellung	61
3.6.1	Plan Gottes	61
3.7	Schulphilosophie und Schultheologie	63
3.8	Was hat Kunst mit Philosophie zu tun?	64
3.9	Willensentscheidung und Wirkzusammenhang	65
3.10	Bewusstseinswerdung im Kosmos	68
3.10.1	Das Bild vom Menschen im Bewusstsein	68
3.10.2	Leben aus unbelebter Materie aus dem Weltraum? ... ein Gedankengemälde	69
3.10.3	Das Erwachen aus dem „Schoß aller Dinge“	70
3.10.4	Licht und Dunkelheit	71
3.10.5	Der Geist des Universums	72
3.10.6	Zustand zwischen Unterbewusstsein und Bewusstsein	73
3.11	Das Seiende und das Absolute	74
3.12	Materialismus und Metarealismus	75
4.	Abschnitt: Die geschlossenen wissenschaftlichen Systeme	79
4.1	Ideen und Utopien	80
4.2	Unsterblichkeit	82
4.2.1	Gräber – Spiegel des Lebens, Fenster zum Jenseits	82
4.2.2	Eschatologie	84
4.3	Existenzbewusstsein als Realisierungsform des Geistes	85
4.4	Gott und der kategorische Imperativ	87
4.5	Über den Atheismus	89
4.5.1	Atheismus durch die Jahrhunderte	89
4.5.2	Eine große Ausnahme	89
4.5.3	Der Vorwurf des Atheismus	90
4.5.4	Grundformen des Atheismus	90
4.5.5	Ideologien sind herrschsüchtig	93
4.5.6	Der achselzuckende Allerweltsatheismus	93

4.5.7	Das „Manifest der kommunistischen Partei“	93
4.5.8	Allgemeine Zusammenfassung über Formen des Atheismus	94
4.6	Stringtheorie als Symphonie des Universums	95
4.7	Erlösungsgedanken als empirische Wirklichkeit?	96
4.8	Geschichte des natur- und geisteswissenschaftlichen Erkenntnisbemühens	99
4.9	Die Vergangenheit der Zukunft	101
4.10	Subjekt und Objekt in der Erkenntnistheorie	101
4.11	Der konkrete Vollzug des Geistes	102
4.12	Verschüttete Quellen	103
5.	Abschnitt: Psychisch-reale Gedankengänge	107
5.1	Wahrheit und Ewigkeit aus religionsphilosophischer Sicht	108
5.1.1	Kosmologischer Beweis Gottes	110
5.1.2	Teleologischer Beweis Gottes	111
5.2	Jenseits und Unendlichkeit	112
5.3	Metaphysische Naturwissenschaft	113
5.3.1	Geistseele-Probleme in der Naturwissenschaft	115
5.4	Kurze Darlegung des Unterschiedes in der Erkenntnistheorie	116
5.5	Historische Sinnkrise im Abendland?	116
5.6	Wissenschaftliche Erkenntnis der allgemeinen Ontologie	118
5.7	Vom Wesen des Seienden	122
5.7.1	Denken und Sein	123
5.7.2	Sein und Seiendes	124
5.8	Bewusstsein, Teil der Geistseele?	125
5.8.1	Wesensverschiedenheit von Seele und Körper	127
5.8.2	Was ist Geist?	130
5.9	Das Verhältnis der Philosophie zur Theologie in der Geschichte	130
6.	Abschnitt: Betrachtungen über philosophische Probleme	135
6.1	These	136
6.2	Versuch eines philosophischen Beweises	138
6.3	Schlussfolgerungen	143
6.3	a) Glaube und Wissen in der Forschung	145
6.3	b) Das Gute und Böse im Menschen	146
6.3	c) Analytische Merkmale des Phänomens Wissenschaft	147

7.	Abschnitt: Analysen, Vergleiche und Interpretationen	151
7.1	Abendland – Kulturerbe der Antike?	152
7.11	Grundzug der antiken Weltanschauung	154
7.12	Zwei verschiedene religionsphilosophische Wege	154
7.2	Über den Namen „Gott“ in Wort und Schrift aus dem Altertum	159
7.2.1	Schöpfungstheologie	162
7.3	Gibt es überhaupt einen Gott?	162
7.3.1	Übergang vom Nichtsein über Schöpfung zum Dasein	165
7.3.2	Sokrates, Platon, Aristoteles, Augustinus, Thomas von Aquin	166
7.4	Die Ethik in der Wissenschaft und ihre Entwicklung	168
7.5	Der Begriff „Materie-Geist“ in der Geschichte	183
7.5.1	Über die Transzendenz	184
7.6	Das Eine in Allem – der Geist inner- und außerhalb des Menschen	185
7.6.1	Das Denken von außen und das Denken nach innen	189
7.7	Der Mensch, das beabsichtigte Endziel der Evolution	193
7.7.1	Das Universum, die einzige Heimat des Menschen	194
7.8	Raum · Zeit · Materie und Ewigkeit	196
7.8.1	Dichter und Philosophen über Zeit und Ewigkeit	198
7.9	Existenzphilosophie von der Antike bis heute	200
7.9.1	Das „Seiende“ in Heideggers Philosophie	202
7.9.2	Varianten des existenziellen Denkens	203
7.9.3	Die drei Wirklichkeiten	204
7.10	Erkenntnistheorie	205
7.10.1	Geistgeprägte Materie	207
8.	Summa Summarum	211
8.1	Zusammenfassende Betrachtung und Fazit	212
8.1.1.	Allgemeines	212
8.1.2.	Das Sein der Dinge	216
8.1.3.	Religionsphilosophie	218
8.1.4.	Neurotheologie	224
8.1.5.	Die Geistseele und das Universum	225
8.1.6.	Die Erkenntnistheorie	231
8.1.7.	Antike Geisteswelt	233
8.1.8.	Seinsmöglichkeiten in der Transzendentalphilosophie	236

8.1.9. Der Mensch als einziger im Universum?	242
8.1.10. Bewusstsein als Seiendes	246
8.1.11. Sittengesetz in der Moralphilosophie und Theologie	248
8.1.12. Stringtheorie, eine Welttheorie?	249
- Die Implikation der Religionsphilosophie	
- Grenzfälle der Naturwissenschaft	
8.1.13. Geschichte des metaphysischen Denkweges der Menschheit	250
8.1.14. Transzendenz und Immanenz sowie der Gottesbeweis	252
8.1.15. Das Kausalprinzip in Religionsphilosophie und Physik	254
8.1.16. Das Griechenland der Antike in Verbindung mit dem Orient	255
8.2 Nachwort – Wesenhafte Unveränderlichkeit	256
8.3 Schlussüberlegungen	258
Literaturhinweise	261
Ausklang	277